



Weil ich so oft gefragt werde welches meiner Bücher sich denn nun am besten als Geschenk für wen eignet habe ich da mal was vorbereitet:

Noras Weihnachts-Wunschzettel-Wunder:

Das passende Buch-Geschenk für jeden!

In wenigen Wochen ist Weihnachten und Ihr seid noch auf der Suche nach Geschenken? Dann lasst Euch doch von meinen Geschenkideen inspirieren, die Ihr in jeder Buchhandlung bekommen könnt:

Für die Großeltern:

 **Herbert Renz-Polster:** Menschenkinder.

Die ultimative Antwort auf all die Tyrannen-Bücher. Aus konsequent respektvoller Perspektive wird schön wissenschaftlich fundiert erklärt, warum wir bedürfnisorientierten Eltern das schon richtig machen mit den Enkelkindern.

Für werdende Eltern in der Familie und im Freundeskreis:

 **Nora Imlau:** Das Geburtsbuch.

Alles, was wir am liebsten schon vor der ersten Geburt gewusst hatten, steht in diesem Buch. Welche Wahlmöglichkeiten wir haben. wie wir unsere Chancen auf ein gutes Geburtserlebnis erhöhen. Was bei einem Kaiserschnitt, einer ZwillingsgGeburt, einer Spontangeburt nach Sectio, einer Beckenendlagen-Geburt passiert. Und wie wir die Geburt gut verarbeiten können. Mit wunderschönen Fotografien von Kerstin Pukall!

- Vivian Weigert: Das Mama-Handbuch.

Wunderschöner bedürfnisorientierter Begleiter durch die Schwangerschaft, der auch viel Raum für Wege jenseits von Gynäkologenvorsorge und Klinikgeburt lässt.

 **Tatje Bartig-Prang:** Autogene Geburt.

Unideologische Einführung in die Kunst der Selbsthypnose während Schwangerschaft und Geburt. Anstatt sich auf das Ideal einer schmerzfreien Geburt zu versteifen, stellt dieses Buch Wege vor, wie jede Frau durch mehr Entspannung und positive innere Bilder ein schöneres Geburtserlebnis haben kann. Absolut lohnend auch für Frauen, für die das klassische HypnoBirthing nichts ist!

 **Jasmin Nerici:** Positive Birth.

Inspirierend, Mut machend und einfach schön: Praktische Tipps für eine Geburtsvorbereitung, die sich auf die Kraft jeder Frau konzentriert anstatt Ängste und Selbstzweifel zu nähren.

 **Anja Constance Gaca (Von guten Eltern) :** Das Wochenbett.

Liebevoller Begleiter durch die emotionale Achterbahnfahrt der ersten acht Wochen mit Baby mit viel Hebammenwissen, praktischen Tipps und Rezepten und jeder

Menge Seelenbalsam für frisch gebackene Mütter und Väter.

Für Baby-Eltern und alle die es werden wollen:

  Nora Imlau: Crashkurs Baby

Mein unschlagbar kompakter Ratgeber fürs erste Jahr, in dem selbst Nicht-Leser kurz und knapp erfahren welche Bedürfnisse Babys haben, wie Eltern sie erfüllen können ohne dabei selbst am Stock zu gehen, und warum Schreienlassen ein No Go ist. Ebenfalls unschlagbar: Der Preis von nur 6,99 Euro.

  Nicola Schmidt ([Artgerecht-Projekt](#)): artgerecht. Das andere Babybuch.

Toll geschriebenes, wunderbar aufgemachtes Mutmachbuch für alle, die sich auf einen Umgang jenseits des Mainstream-Umgangs mit Babys einlassen wollen. Durch dieses Buch habe ich erstmals wirklich kapiert wie Windelfrei funktioniert – und dass es nicht halb so kompliziert ist wie ich immer dachte.

  Julia Dibbern: Verwöhn dein Baby nach Herzenslust.



Das Buch mit dem schönsten Titel der Welt. Mit der schönsten Botschaft der Welt: Authentisch und lebensnah erzählt Julia darin von ihrem eigenen bedürfnisorientierten Weg, macht Mut dazu auf die Signale unserer Babys und Kleinkinder zu hören und sagt gleichzeitig jeglichen Dogmen den Kampf an.

  Susanne Mierau: [Geborgen Wachsen](#)

In diesem Buch zu ihrem zu Recht beliebten Blog schreibt Susanne Mierau nicht nur in ihrem vertraut liebevoll-wertschätzenden Ton darüber, was unsere Babys brauchen und wie wir es ihnen geben können, man spürt beim Lesen auch das große Hintergrundwissen der Kleinkindpädagogin durch, das zeigt: Der bindungsorientierte Weg fühlt sich nicht nur gut an, er ist auch nachweislich entwicklungsgerecht und bindungsfreundlich.

  Nora Imlau: Das Geheimnis zufriedener Babys

Meine Einführung in die bedürfnisorientierte Elternschaft: leicht zu lesen, mit vielen praktischen Beispielen, konkreten Tipps und wunderschönen Zitaten und Schwarz-Weiß-Fotografien, die die rundum liebevolle, wertschätzende Grundhaltung des Buches unterstreichen. Ein unaufdringlicher Mutmacher für alle, die die Bedürfnisse der Großen und der Kleinen auf liebevolle Weise unter einen Hut bringen wollen.

  Sabine Bohlmann: Sing und spiel mit mir

Mein Lieblingsbuch zur Baby-Beschäftigung: Gedichte, Fingerspiele und Lieder mit Witz und Charme, dazu liebevolle Ideen, den Alltag mit Baby ganz unkompliziert leichter und schöner zu machen – und eine Kinderlieder-CD, die meine Töchter auch nach vielen Jahren noch begeistert mitsingen.

  Antje Drössel ([WellKin](#)): Das Schmuse-Wickel-Buch

Wer auf der Suche nach einem schön aufgemachten Buch ist, das Elemente der Babymassage mit der täglichen Pflege auf dem Wickeltisch zu einem schönen alltagstauglichen Ritual kombiniert, ist hier richtig: Ein tolles Geschenk zusammen mit einer Flasche Baby-Massageöl!

  Nora Imlau: Mein kompetentes Baby

Mein neustes Buch-Baby, das zu einem Perspektivwechsel einlädt: Babys sind längst nicht so klein und hilflos wie wir meinen – sondern unvergleichlich stark und kompetent. Doch um ihre angeborenen Fähigkeiten zeigen und uns damit im Alltag ganz konkret entlasten zu können, brauchen sie feste Beziehungen und feinfühligere Eltern, die wissen, was Babys in welchem Alter schon alleine können – und was wir noch nicht von ihnen verlangen sollten. Auf Basis entwicklungspsychologischer Studien erkläre ich, warum Babys bereits in weiten Teilen die Verantwortung für ihre Ernährung, ihre Ausscheidungen sowie ihre motorische und soziale Entwicklung übernehmen können – aber oft nicht alleine einschlafen, Spielsachen teilen oder bewusst provozieren können.

  Nora Imlau/ Herbert Renz-Polster: Schlaf gut Baby!

Endlich eine Alternative zu den altbekannten Schrei-Ratgebern: Liebevolle Schlaflösungen für Familien, die die Bedürfnisse ihrer Kinder verstehen wollen anstatt sie zu ignorieren – und die auf der Suche sind nach nachhaltigen Lösungen für Schlafprobleme, die die ganze Familie entlasten und dafür sorgen, dass auf Dauer alle besser schlafen können.

Für Eltern älterer Kinder:

  Herbert Renz-Polster: Kinder verstehen.



Ein Klassiker, der in keinem Eltern-Bücherregal fehlen darf, weil er erklärt, wie unsere Kinder wirklich ticken – und warum deshalb viele klassische Erziehungsprobleme schlicht ein Problem überzogener Erwartungen sind.

  Nicola Schmidt: Mut. Wie Kinder über sich hinauswachsen.

Ein kurzes, aber gehaltvolles Büchlein über echte Courage bei Kindern und Eltern und darüber, wie Familien eine Mut-Kultur pflegen können ohne je die Grenze zur Fahrlässigkeit zu überschreiten. Ein wertvoller Impuls gerade in dieser Zeit, in der die Macht der Angst in unserer Gesellschaft immer größer zu werden scheint.

  Sabine Bohlmann: Ein Löffelchen voll Zucker ...

Kreative Ideen, wie wir Eltern mit ganz einfachen Mitteln unserem Alltag ein bisschen mehr Leichtigkeit und Magie abringen können – von mir persönlich praxiserprobt und für wirklich hilfreich befunden.

  Jesper Juul: Nein aus Liebe

Mein persönliches Lieblings-Augenöffner-Buch, das mir gezeigt hat, warum es so wichtig ist, dass gerade wir bedürfnisorientierten Eltern unsere eigenen Grenzen gut kennen und wahren – ohne dabei selbst grenzüberschreitend und verletzend zu werden.

  Danielle Graf und Katja Seide: [Das gewünschtete Wunschkind aller Zeiten](#) treibt mich in den Wahnsinn

Ein Buch, wie es es bislang auf dem deutschen Buchmarkt noch nicht gab – und das dringend gefehlt hat. Mit unglaublich viel Verständnis für Kinder und Eltern (!)

beschreiben die Autorinnen, wie Kinder in der Autonomiephase so ticken, warum diese Zeit Familien vor so große Herausforderungen stellt, und wie viel Verständnis und klare persönliche Grenzen allen Beteiligten helfen, an den Herausforderungen dieser Phase zu wachsen anstatt an ihnen zu zerbrechen. Besonders bemerkenswert ist, dass in dem Buch auch den inneren Verletzungen, die wir Eltern aus unserer eigenen Kindheit mit uns herumtragen, viel Raum eingeräumt wird – so dass Mütter und Väter beginnen können, Probleme im Familienalltag wirklich an der Wurzel zu packen anstatt nur an den Symptomen herumzudoktern.

 Nora Imlau: Freundschaft. Wie Kinder sie erleben und Eltern sie stärken können

Kleines, kompaktes Buch rund um die sozialen Beziehungen unserer Kinder außerhalb der Familie: Wie wichtig sind Freunde für Kinder? Müssen Freunde immer Gleichaltrige sein? Wie können wir unser Kind beim Freundefinden unterstützen, und was können wir tun um Mobbing vorzubeugen? Diesen und vielen weiteren Fragen rund um das soziale Miteinander unter Kindern und ihren Freunden widme ich mich in diesem leicht lesbaren Buch.

Für Eltern nach der Baby- und Kleinkindphase, die sich für Familienthemen und das große Ganze interessieren:

 Christine Finke ([Mama arbeitet](#)): Allein. Alleiner. Alleinerziehend.

Eine schonungslose Analyse, die zeigt, wie unsere Gesellschaft Ein-Eltern-Familien allein lässt und diskriminiert und die offenlegt, welche zutiefst frauenfeindlichen Mechanismen dabei am Werk sind. Und gleichzeitig die Geschichte einer starken Frau, die sich nicht unterkriegen lässt.

 Mareice Kaiser ([Kaiserinnenreich](#)): Alles inklusive.

Die Journalistin und Mutter zweier Töchter, von denen eine schwer behindert zur Welt kam berichtet gradlinig und berührend von ihrem Familienleben und den Herausforderungen, die es mit sich bringt, mit einem pflegebedürftigen Kind nicht auf gesellschaftliche Teilhabe in verzichten zu wollen. Ein aufrüttelndes, persönliches, wichtiges Buch.

Für alle, die keine Lust auf Sachbücher haben, sondern mal wieder einen richtig guten Roman lesen wollen:

 Jennifer Benkau: Es war einmal Aleppo ([Ink Rebels](#))

Als die sechzehnjährige Antonia nach der Rückkehr aus dem Urlaub feststellt, dass in ihrer Stadt plötzlich eine Flüchtlingsunterkunft aufgebaut wurde, ist ihr zunächst mulmig bei dem Gedanken an die vielen fremden Menschen, die wer-weiß-welche Erfahrungen im Gepräck haben und wer-weiß-was denken über junge weiße Mädchen. Auch ihr Vater und ihr Bruder sind besorgt bis entsetzt. Doch als Antonias dem zwei Jahre älteren Syrer Shirvan begegnet, entwickelt sie nicht nur nach und nach einen anderen Blick auf den Krieg in der Ferne, der auf einmal gar nicht mehr so fern scheint ...

Ein spannendes Jugendbuch, das auch Erwachsene packt und das ohne erhobenen Zeigefinger die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage in Deutschland aufgreift

und Mut zu einem Aufeinander-Zugehen macht. Lesenswert!

Für unsere Kinder


 Christine Nöstlinger: Guter Drache, böser Drache

Eins der Lieblings-Bilderbücher meiner Kinder, das die Geschichte von einer tolle alleinerziehenden Mama und ihrem kleinen Sohn Florian erzählt, der zwei Drachen als Phantasiefreunde hat und das zeigt: wenn Eltern ihren Kindern wirklich zuhören und sie ernst nehmen, ist (fast) alles möglich. (ab ca 3 Jahren)

 Rose Lagercrantz, Eva Eriksson: Mein glückliches Leben

Dunne hat leider keine Mama mehr, aber einen lieben Papa und natürlich ihre beste Freundin Ella Frida. Das macht sie glücklich, und so macht sie sich daran, ein Buch zu schreiben, das heißt: Mein glückliches Leben. Doch dann zieht Ella Frida weg, und Dunne ist gar nicht mehr glücklich. Was wird nun aus ihrem Buch? Zum Glück hat Dunnes Papa eine Idee ...

Tolle Geschichte mit mehreren ebenfalls empfehlenswerten Folgebänden zum Vorlesen und Selbstlesen für Kinder ab ca. 6 Jahren.

 Und für alle die gar nichts lesen, sondern nur hören wollen empfehle ich die CD "Weihnachten mal Anders" des ehemaligen Wise Guys-Bass [Ferenc Husta](#).

Wer sich eins meiner Bücher in signierter Fassung wünscht wende ich bitte vertrauensvoll an mich, ich mache (fast) alles möglich!

Viel Spaß beim Aussuchen und Verschenken!

Eure [Nora Imlau](#)